

Grippe: gut geimpft in den Winter

BERLIN – Eine echte Grippe (Influenza) ist eine schwerwiegende Erkrankung. Sie kann mit lebensbedrohlichen Komplikationen wie einer Lungenentzündung oder einem Herzinfarkt einhergehen. In sehr schweren Fällen kann Grippe sogar tödlich verlaufen. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts nehmen die gemeldeten Grippefälle in den vergangenen Wochen deutlich zu – die Grippewelle kommt. Gegen die Atemwegsinfektion schützt eine Impfung. Sie sollte jährlich vorzugsweise ab Oktober bis Mitte Dezember durchgeführt werden. Um bei Risikopatient*innen schnell eine eindeutige Diagnose stellen zu können, stehen Schnelltests für die ärztliche Praxis zur Verfügung.

Grippeimpfung schützt auch vor Komplikationen

Fachleute empfehlen die Grippeimpfung insbesondere für Risikopatient*innen. Dazu gehören unter anderem ältere Menschen ab einem Alter von 60 Jahren, Schwangere und Menschen mit Vorerkrankungen wie Herz-Kreislauf-Leiden, Leber- und Nierenerkrankungen, Immunschwäche sowie Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes. Die Gefahr, besonders schwer an Grippe zu erkranken oder an der Infektion zu versterben, liegt für diese Menschen besonders hoch. Mediziner*innen finden darüber hinaus zunehmend Hinweise darauf, dass eine Grippeinfektion zu Entzündungen in Blutgefäßen führt und auf diese Weise Herzinfarkte oder Schlaganfälle zusätzlich begünstigen kann. Eine Grippeimpfung reduziert diese Gefahr deutlich.

Grippeimpfung jährlich wiederholen

Grippeviren verändern sich ständig, die Zusammensetzung des Impfstoffs muss von Saison zu Saison angepasst werden. Dafür sammeln Fachleute weltweit Abstriche aus der Nase oder dem Rachen von Patient*innen mit Grippesymptomen und lassen diese in Referenzlaboren mittels PCR-Tests und Genanalyse auswerten. So können die Impfstoffe auf neue Varianten angepasst werden. Labortests unterstützen auch im Praxisalltag. Mitunter müssen Ärzt*innen schnell entscheiden, ob Menschen mit Grippesymptomen antivirale Medikamente benötigen. Dann helfen Grippe-Schnelltests. Die Ergebnisse liegen innerhalb von zehn bis zwanzig Minuten vor. Wichtig zu wissen: Diese Tests gehören ausschließlich in die Hände von Fachleuten.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Impfschutz“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

09.11.2022

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de

